



## Hohentwiel, senkr. Felswand 100 m oberh. des Gasthauses

Status:	mit geschützt
Land-/Stadtkreis:	Konstanz
Gemeinde:	Singen (Hohentwiel)
Gemarkung:	Singen
TK25-Nr.:	8218 Gottmadingen
R/H-Werte:	3486500 / 5291900



### Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006)

### Beschreibung:

Der Hohentwiel westlich von Singen stellt den größten Phonolith-Härtling des Hegaus dar. Seine hohen Felswände aus grauem dichtem Phonolith ragen nahezu senkrecht empor und werden oben von den Ruinen einer einst machtvollen Festung gekrönt. Der Phonolith ("Klangstein", da fehlerfreie Gesteinsplatten beim Anschlag klingen) ist ein Tiefengestein, das in relativ später Phase des Hegauvulkanismus in mehreren Stöcken aufdrang und in der Bedeckung aus Tuffen und Sedimenten steckenblieb. Erst durch die Erosion wurden die Phonolithkuppen freipräpariert und präsentieren sich heute als aufragende Vulkanruinen. Eine Besonderheit des Hohentwiel-Phonoliths sind Spaltenfüllungen aus gelbem Natrolith, die vor allem südlich des Gasthauses am Fuße der senkrechten Phonolithwand gefunden werden können (Hohentwiel ist Naturschutzgebiet, Klopfen daher verboten!). Im Südwestteil des Hohentwiels nehmen Deckentuffe eines Tuffschlotes ausgedehnte Flächen ein.